

## DIE „ZAUBERFLÖTE“

Legendäre Münchner Theatergruppe 1980-1984

### Vorgeschichte:

1975: Andras Fricsay und Jeanette Mühlmann lernten sich bei Dreharbeiten zu dem Kinofilm von Bernhard Wicki (Eroberung der Zitadelle) kennen.

1975/76: Fricsay inszeniert „die Kindermörderin“ (Leopold Wagner) am Residenztheater München.

Mario Andersen suchte eine Hospitantenstelle. Das Resi hat keine Vakanz, Fricsay nahm ihn trotzdem. Mühlmann und Andersen hospitieren, Sissy Höfferer, die am Residenztheater engagiert war, spielt eine Nebenrolle. Jacques Breuer ist ebenfalls am Residenztheater. Alle Beteiligten erkennen ihre Seelenverwandtschaft. Andras Fricsay wird Hausregisseur am Residenztheater, unter der Intendanz von Kurt Meisel.

1976/1977: Andras Fricsay inszeniert „Geschichte, ein Fragment“ von Witold Gombrowicz im Marstall München - eine sensationelle Inszenierung. (Dramaturgie: Sebastian von Johnston, ein Freund von Mühlmann/Fricsay) Fricsay besetzt als Gäste Eva Schuckardt und Gundel Thormann, die beide an den Kammerspielen München engagiert waren. 1977/78 stellt Eva Schuckardt Fricsay und Thomas Schücke einander vor.

1978/79: Fricsay inszeniert Mann ist Mann (Brecht) am Residenztheater, Höfferer und Breuer spielen Nebenrollen. Danach will Fricsay Kabale und Liebe inszenieren. Er und Meisel werden sich nicht einig über die Besetzung -Fricsay verlässt mit Breuer und Höfferer das Residenztheater. Die Gruppe beginnt sich frei zu formieren

Herbst 1979 wirft Gundel Thormann „Blick zurück im Zorn“ als Vorschlag in die Runde.

Andras Fricsay schlägt Uta Emmer (Modernes Theater München) das Stück vor.

Uta Emmer kennt Andras Fricsay aus anderen Produktionen, wo Fricsay u.a. eine ihrer Produktionen gerettet hat: (Uta Emmer hatte einen Regisseur gefeuert ) Uta Emmer ist von der Idee sofort begeistert.

The rest is history.

### **1980/81 „Blick zurück im Zorn“ John Osborne**

Eine Gemeinschaftsproduktion der „Zauberflöte München“ mit „Modernes Theater München“ (Uta Emmer)

### Es spielten:

Jacques Breuer (Jimmy), Sissy Höfferer (Alison),  
Thomas Schücke (Cliff), Jeanette Mühlmann (Helena),  
Mario Andersen (Norbert, Bruder von Alison\*)

### Als Gast:

Robert Bosshardt (Norbert, Bruder von Alison)

R. Bosshardt übernahm die Rolle für die freie Volksbühne Berlin u. in Bremen an den Kammerspielen, da Mario Andersen ausschied, weil er am Residenztheater eine Festanstellung als Regieassistent bekam

\*aus Alison's 60ig-jährigem Vater Col. Redfern senior machte die „Zauberflöte“ den Col. Redfern jun. aka Bruder „Norbert“, einen Banker.

Regie: Andras Fricsay

Dramaturgie: Fricsay/Mühlmann

Bühnenbild: Fricsay/Mühlmann

Ausführung: Renate Schmaderer

Möbel und Requisiten: Ottmar Lederer, Residenztheater

Kostümdesign: Mühlmann/Fricsay

Umsetzung der Kostüme durch Freunde und Sponsoren:

Gunther Kargl (ROBOT, erster Londoner Punk-laden Münchens)

hautenge Latex Hosen in schwarz (Jimmy) und rot (Cliff) sowie Stiefel etc

Ernst Dilg, Schneiderei Residenztheater (Anzug Norbert)

Kostüm Alison: Höfferer privat

Kostüm Helena: Privatfundus Mühlmann/Greta Zeppel.

Anzug Norbert: nach einer Idee von Fricsay/Mühlmann, Anfertigung: Ernst Dilg,

Kostümabteilung Residenztheater München

Plakat & Programmheft-Covers für München u. Bremen: Andras Fricsay

Kostüme: Mühlmann/Fricsay in enger Zusammenarbeit mit allen Schauspielern: alle brachten eigene Ideen ein.

Schneiderei: Ernst Dilg, Kostümabteilung Residenztheater München

Spielorte: Modernes Theater München (Uta Emmer), Theater am Kirchplatz TAK Schaan, Schweiz, Freie Volksbühne Berlin, Kammerspiele Bremen

Über 100 Vorstellungen

Durch diese Produktion wurde die „Zauberflöte“ in Deutschland, der Schweiz/Liechtenstein bekannt.  
1981 AZ Preis des Jahres / Begründung: die „Zauberflöte“ um Andras Fricsay bewies, wie perfekt man auch im alternativen Rahmen arbeiten kann“

### **1981/82 “Kabale und Liebe“ Friedrich Schiller**

Eine Gemeinschaftsproduktion der „Zauberflöte München & TAK (Theater am Kirchplatz) Schaan

Es spielten:

Jacques Breuer (Ferdinand), Sissy Höfferer (Luise),  
Andras Fricsay (als Kalb im TAK Schaan\* u. im Stadttheater Winterthur, sowie im Stadttheater  
Bremen - als Präsident v. Walter im Marstall München),  
Thomas Schücke (Wurm), Jeanette Mühlmann (Lady Milford)

Als Gäste:

Robert Bosshard (Präsident v. Walter in TAK Schaan, Stadttheater Winterthur sowie im  
Stadttheater Bremen - als Kalb im Marstall München)  
Werner Dahms (Miller), Isolde Miller (Millerin),  
Claudia Jeschke (Sophie, Kammerzofe) Robert Flörke (Unteroffizier)

Regie: Andras Fricsay

Dramaturgie: Fricsay/Mühlmann

Bühnenbild: Andras Fricsay nach einer Idee von Manuel Lütgenhorst (München/NYC)

Kostüm: Mühlmann/Fricsay, in Zusammenarbeit mit Ernst Dilg, Kostümabteilung Residenztheater München  
sowie Fundus Residenztheater

Spielorte: Modernes Theater München, TAK (Theater am Kirchplatz) Schaan, Liechtenstein,  
Stadttheater Winterthur, Stadttheater Bremen

### **1982 “Red Ryder” Mark Medoff**

Eine Gemeinschaftsproduktion der „Zauberflöte“ & „Spielmotor München“ (Thomas Petz)

Es spielten:

Thomas Schücke (Red in der Erstaufführung Theaterfestival München u. Theaterfestival Zürich)  
Sissy Höfferer (Angel)  
Mario Andersen (Lyle)  
Andras Fricsay (Ted)  
Jeanette Mühlmann (Clarisse)

Als „Dauergast“:

Robert Bosshard (Richard)

Gäste:

Uwe Ochsenknecht (Red im Marstall München Theaterfestival Rotterdam)  
Robby Rob Flörke (Clark)  
Cheryl wurde gespielt von:  
1. Minnie Oel (Theaterfestivals München und Zürich)  
2. Claudia Pielmann (Theaterfestival Rotterdam - 3 Vorstellungen)  
3. Veronika Wolff (Marstall München)

Regie: Andras Fricsay

Dramaturgie: Fricsay/Mühlmann

Co-Regie: Jacques Breuer

Bühnenbild: Wolfgang Dallmann nach Motiven aus dem Buch „Foxy Lady“ von Cheyco Leidmann

Kostüme: Mühlmann/Fricsay in enger Zusammenarbeit mit allen Schauspielern:  
Speziell mit Sissy Höfferer u. Thomas Schücke  
Schneiderei: Ernst Dilg, Kostümabteilung Residenztheater München

Spielorte: Theaterfestival München - Theaterfestival Zürich, Schweiz - Theaterfestival  
Rotterdam, NL - Marstall München

**1984 Memories (John Murrell)**

Eine Gemeinschaftsproduktion der „Zauberflöte“ mit dem Modernen Theater München (Uta Emmer)

es spielten:

Gundel Thormann (Sarah)

Andras Fricsay (Pitou)

Regie: Fricsay/Mühlmann

Ausstattung: R2 (Renate Schmaderer und Co.)

Assistenz: Berthold Resch, Alfons Hausmann

Kostüme: (von G. Thormann): Wolfgang Mayreiss

(Von Andras Fricsay) : ZOE Lederbekleidung, Evelyn Steuber

Technik: Licht Klaus Weltz

Tonberatung: Christl Franz

Plakat & Programmheftcover: Henning v. Gierke

Programmheftcover-Schrift: Hubert Leitner